

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.06.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Fertigstellung Klimaschutzteilkonzept Mobilität

Vorlage Nr. VL 356/2021

Frau Dr. Engelen berichtet und stellt anhand einer Präsentation den Schlussbericht des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität ausführlich vor.

Der PowerPoint- Vortrag ist der Original- Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist er unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.

Es ergibt sich eine ausführliche Aussprache, an der sich die Herren Neumann, Kamieth, Könen, Heilmann sowie Frau Schneider und Frau Jung beteiligen und Frau Dr. Engelen und Frau Schreiber die sich ergebenden Fragen der Ausschussmitglieder abschließend beantworten.

Folgende Punkte werden thematisiert:

- Die Ausschussmitglieder danken für die umfangreichen Ausführungen und Informationen.
- Der Wirkungsansatz der Busspuren bei den strategischen Zielen sei mit aufgegriffen, sei aber verbal unter dem Begriff der Busbeschleunigung enthalten.
- Die festgelegten Handlungsstrategien seien gut und auch eine gute Grundlage für die Verwaltung, aber mit dem Modalsplit sei man unzufrieden. Beim Radverkehr seien die Zahlen nicht ambitioniert, da diese sich bereits während der Corona- Pandemie überholt hätten. Die Vorgabe den Radverkehr bis 2030 auf 8,7 % zu erhöhen, sei viel zu niedrig angesetzt. Hier sollte mutiger herangegangen werden, 10- 20 % sei sicherlich für die Zeitspanne angemessen. Es hänge auch viel an der Infrastruktur, werde diese für Radfahrer verbessert, würde auch mehr das Rad genutzt.
- Die Coronabedingungen gingen auch wieder zurück, auch sei während dieser Zeit der ÖPNV- Anteil eingebrochen. Hauptsächlich seien ÖPNV- Nutzer die Umsteiger auf das Rad gewesen. Als Ziel solle man nicht auf die einzelnen Verkehrsarten schauen, sondern vielmehr darauf, dass der gesamte Umweltverbundanteil zu Lasten des Kfz steige. Sinnvoller sei es, in zwei Jahren, wenn Ziele bereits erreicht seien, neue zu setzen.

- Das Konzept sei gut, da es einen ganzheitlichen und nachhaltigen Blick auf den Verkehr werfe und ein Leitfaden für die zukünftigen Entscheidungen sein könne. Mit dem Papier und den Handlungsempfehlungen könne die Politik arbeiten und werde dies auch konstruktiv begleiten.
- Für die Zukunft werden ein attraktiver ÖPNV und die Erhöhung des Radverkehrsanteils benötigt. Ziel müsse die Reduzierung des IV sein. Die Zuverlässigkeit des ÖPNV sowie die Erreichbarkeit bzw. die Anbindung müsse verbessert werden. An der entsprechenden Infrastruktur sei so zu arbeiten, dass man gerne den ÖPNV nutzen wolle.
- Die Zahl 8,7 % hindere die Verwaltung nicht daran, die wichtigen Maßnahmen des Konzepts sowie darüber hinaus weitere Maßnahmen umzusetzen. Die Verwaltung strebe an, den Anteil der Radfahrer weiter zu erhöhen.
- Für die Dauer eines Zeitraumes von 10 Jahren setze man kein niedriges, bereits in zwei Jahren erreichbares Ziel. In der Verwaltung müsse sich festsetzen und in die Öffentlichkeit getragen werden, ob es lediglich um Zielerreichung gehe oder ob man Klimaschutz betreiben wolle. Beim Klimaschutz sei es ein großer Erfolg, wenn hohe Ziele nur knapp verfehlt würden.
- Jetzt aufgrund von Situationsbeschreibungen neue Parameter zu setzen sei unseriös und es wird dafür geworben, wie vorgeschlagen weiter zu arbeiten. Die Zusage der Verwaltung liege vor, dass man beim Erreichen von Zielen dann nicht aufhöre.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen

1. beschließt das vorliegende Klimaschutzteilkonzept Mobilität der Universitätsstadt Siegen (Anlagen 1 + 2) als Grundlage und Leitlinie für die zukünftige Verkehrspolitik und -planung.
2. beschließt die darin genannten Maßnahmen als Rahmenplan (Anlage 3) für die Weiterentwicklung nachhaltiger Mobilität in Siegen.
3. beauftragt die Verwaltung die Ziele und Leitbilder des Konzeptes bei allen Fach-, Bau-, Leit- und Vorhabenplanungen zu berücksichtigen.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 dagegen, 4 Enthaltungen

3. VerkA 08.06.2021
